

Charta Leipziger Neuseenland 2030

Thesen zur Zukunft und Gestaltung

Einführung

Präambel

Thesen

Prozess und Beteiligungsverfahren



Charta Leipziger Neuseenland 2030

unterzeichnet im Auftrag der Stadträte der Stadt Leipzig, der Kreisräte der Landkreise Nordsachsen und Leipzig sowie der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland

Markkleeberg,

Dr. Gerhard Gey

Landrat des Landkreises Leipzig
Sprecher der Steuerungsgruppe
Leipziger Neuseenland

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der
Stadt Leipzig

Michael Czupalla

Landrat des Landkreises
Nordsachsen



Impressum



Herausgeber: Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland
Sprecher, Herr Dr. Gerhard Gey
c/o Landkreis Leipzig/Stabsstelle des Landrates/Amt für Kreisentwicklung
Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna

Bearbeitung und
Redaktion: Arbeitsgruppe Charta Leipziger Neuseenland 2030

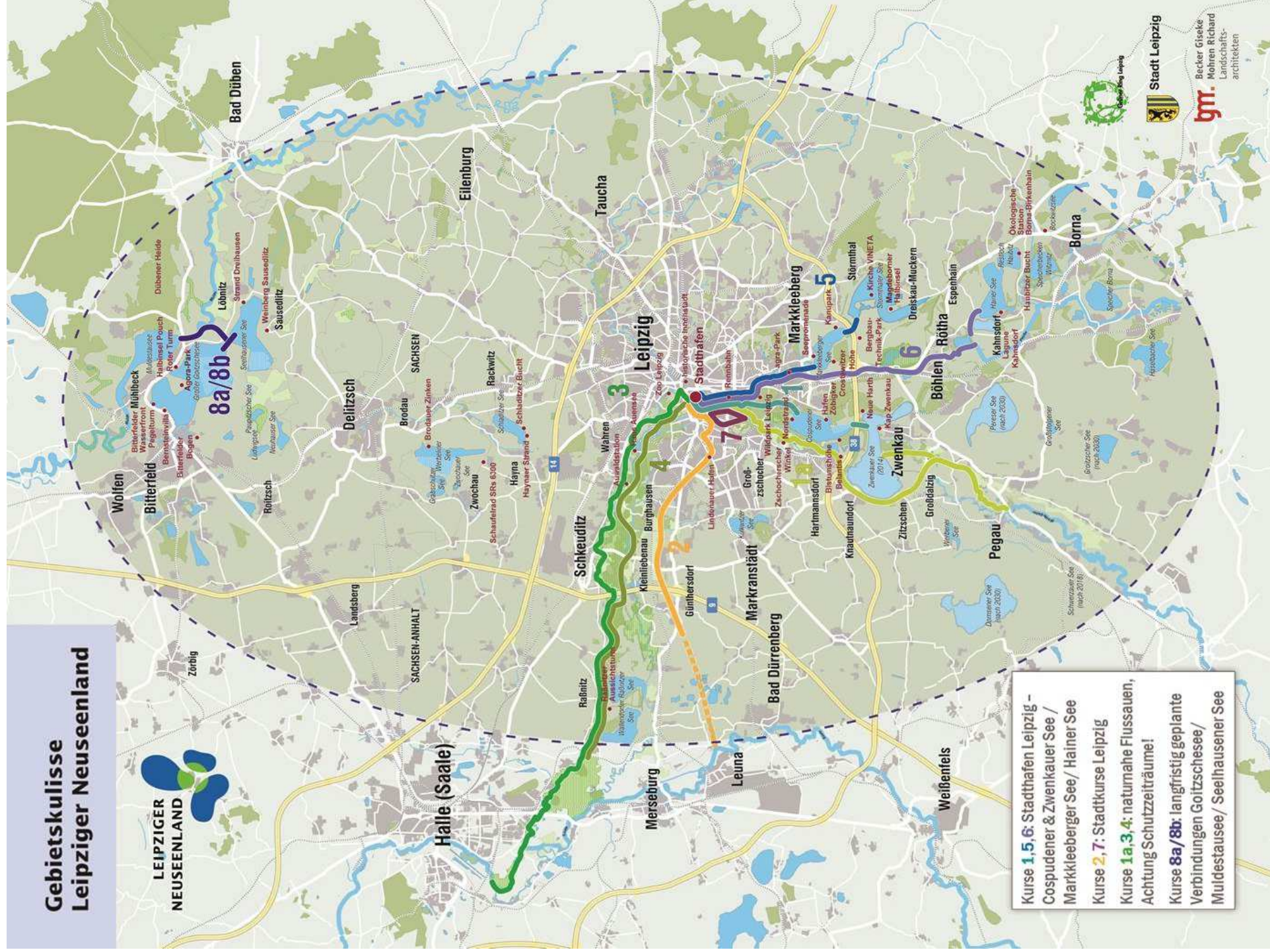
Fachliche Begleitung: Amt für Statistik und Wahlen, Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer, Stadt Leipzig, Stefanie Rähse - Layout
Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung „Leipzig weiter denken“, Stadt-
planungsamt, Stadt Leipzig
Referat Kommunikation, Stadt Leipzig
uniQma GmbH, Leipzig
ZAROF GmbH, Leipzig

Bildnachweis: Grüner Ring Leipzig/Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig: Karte S. 3
Haynaer Strandverein e. V.: S. 14
Kanupark Markkleeberg: S. 13
Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e. V.: S. 16
Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer: S. 9, 10, 11, 12, 15, 17

Stand: 24.03.2015



Gebietskulisse Leipziger Neuseenland



- Kurse 1, 5, 6: Stadthafen Leipzig - Cospudener & Zwenkauer See / Markkleeberger See / Hainer See
- Kurse 2, 7: Stadtkurse Leipzig
- Kurse 1a, 3, 4: naturnahe Flussauen, Achtung Schutzzeiträume!
- Kurse 8a/8b: langfristig geplante Verbindungen Goitzschese / Muldestausee / Seelhauser See

Was ist das Ziel der Charta?

Die Charta definiert die Zukunftsstrategie für die Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes für den Zeitraum bis 2030.

Sie beschreibt die gemeinsame Qualitätsvereinbarung der Mehrzahl der Akteure im Leipziger Neuseenland zum nachhaltigen Umgang mit ihrem Entwicklungsraum.

Mit der Charta werden Thesen für den integrativen Umgang mit dem Leipziger Neuseenland formuliert. Diese bilden einen Handlungsrahmen für eine land- und wasserseitige Raumentwicklung in hoher und zukunftsgewandter Qualität.

Im Prozess der Verwirklichung der gemeinsamen Zukunftsstrategie soll die breite und kontinuierliche Auseinandersetzung zur verantwortungsvollen Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes verstetigt werden.

Was ist die Charta?

Die Charta versteht sich als langfristiges Instrument für die Verständigung über die Zukunft und Gestaltung des Leipziger Neuseenlandes.

Mit den Thesen gibt sie einen qualifizierten Handlungsrahmen vor, um Einzelprojekte und -vorhaben inhaltlich einzuordnen, zu justieren und zu begründen.

Sie bewertet jedoch keine Einzelprojekte oder -vorhaben und trifft auch keine Abwägungen.

Sie ist ein Instrument zur Optimierung von Prozessen und zur Profilierung von regionalen Entwicklungen.

Wo gilt die Charta?

Die Charta betrachtet das gesamte Leipziger Neuseenland einschließlich der angrenzenden Gebiete in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Fokus liegt auf der Wasserlandschaft mit ihren Flüssen und Seen und deren landseitiger Anbindung. Wegeverknüpfungen und Nutzungsverflechtungen im Hinterland sowie maßgebliche natürliche Ereignisse werden in die Betrachtung einbezogen.

Wie entstand die Charta?

Der Charta-Vorentwurf wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppen Gewässerverbund, Marketing und Standortentwicklung erarbeitet und der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland erstmals am 08.12.2011 vorgestellt.

Seit 2012 wird er in einem umfassenden Beteiligungsprozess mit Bürgern, Bürgerinitiativen, Kommunen, Unternehmen, Verbänden und Vereinen länderübergreifend diskutiert und qualifiziert.

Praxisbewährte und neue Instrumente der Bürgerbeteiligung, wie öffentliche Foren, offene Workshops, Website und repräsentative Bürgerumfragen wurden im Prozess angewandt.

Nach Bestätigung der Charta durch die Stadt- und Kreisländer erfolgte die Unterzeichnung durch die beiden Landräte der Landkreise Leipzig und Nordsachsen sowie den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig im Mai 2015.

Wie wird die Charta mit Leben erfüllt?

Mit der Verabschiedung der Charta wird der Wille für die gemeinsame Umsetzung einer abgestimmten nachhaltigen Zukunftsstrategie im Leipziger Neuseenland verbindlich erklärt.

Maßgebliche Projekte werden sehr frühzeitig und zusätzlich zu formellen Verfahren in der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland und in der Öffentlichkeit diskutiert und kommuniziert.

Die einzelnen Akteure verstehen die Charta als Handlungsrahmen, den sie nutzen, um mit dem jeweiligen Einzelprojekt die gemeinsam verabschiedete Strategie zu stärken.

Wie verpflichtend ist die Charta?

Die Charta ist eine Selbstverpflichtung der Mehrzahl der Akteure im Leipziger Neuseenland und als Arbeitsgrundlage ein informelles Instrument.

Sie formuliert die Zukunftsstrategie des Leipziger Neuseenlandes und ist somit Rahmen, Kriterium und Wertmaßstab der regionalen Entwicklung im Sinne einer Selbstbindung der beteiligten Akteure.

Wirksam wird sie, indem ihre Ziele in konkreten Projekten angewandt und erfolgreich umgesetzt werden.

Durch Transparenz, Kommunikation, Fortschreibung und Einbringung in laufende und künftige Planverfahren erhält die Charta ihre Legitimation.



Präambel

Im Leipziger Neuseenland vollzieht sich seit 1990 ein einzigartiger Wandel, der sich sowohl ökologisch und landschaftlich, als auch sozial, wirtschaftlich und kulturell auswirkt.

Die Menschen in der Region erleben seither einen Landschaftswandel, der zu den größten und beeindruckendsten seiner Art weltweit zählt.

Aufbauend auf der Identifikation mit der regionalen Geschichte und diese in geeigneter Form einbeziehend, entsteht eine neue Identität.

Aus einer vom Bergbau geprägten Region und aus Städten und Gemeinden, die von der kohleveredelnden Industrie lebten, wird eine neue reizvolle Wasser- und urbane Landschaft mit einer hohen Aufenthaltsqualität entwickelt.

Einzigartige, blau schimmernde Seen sind und werden mit den natürlichen, von wertvollen Auen begleiteten Fließgewässern zu einem Netz von Wasserwegen verbunden, oder sie bilden einzeln in der Landschaft präsent, unverwechselbare Orte - „jedem See sein eigenes Gesicht“. Diese attraktiven Räume bergen im Wechsel zwischen den lebendigen Siedlungsbereichen und der Kulturstadt Leipzig vielfältige Potenziale in sich, die es sensibel und zukunftsorientiert weiter zu entwickeln und weitestgehend öffentlich zugänglich zu erhalten gilt.

Aber auch die unterschiedlichsten Interessen werden durch die vielgestaltigen Potenziale erzeugt.

Jeder, ob Bewohner, Naturschützer, Sportler, Tourist oder Unternehmer, schaut aus seiner ganz eigenen Perspektive auf die begehrten Lagen am und auf dem Wasser.

Im Sinne einer nachhaltigen Entfaltung des Leipziger Neuseenlandes müssen die jeweiligen Ansprüche in ihren Wechselbeziehungen harmonisiert werden. Mit dem Willen für das Ganze und der Mitwirkung des Einzelnen wird eine gemeinsame Perspektive entwickelt. Das Handeln basiert auf der Erkenntnis, dass nur intakte Landschaften lebenswert und für den Tourismus von Interesse sind.

Deshalb wird eine von der Mehrheit aller Akteure getragene Zukunftsstrategie in den Thesen der vorliegenden Charta zum Ausdruck gebracht. Diese sind inhaltlich miteinander verwoben und nur in Gänze wirksam.

Dabei ist die Charta nicht statisch, sondern ein Instrument der Qualitätssicherung im Leipziger Neuseenland, welches auf Grundlage neuer Erkenntnisse und Erfordernisse mit allen Beteiligten gemeinsam fortgeschrieben wird.

Zukunftsthemen

Die Charta ist als Handlungsrahmen und langfristiges Instrument für die Gestaltung der Zukunft des Leipziger Neuseenlandes zu verstehen. Sie hilft, Vorhandenes zu bewahren und schafft Raum für Neues.

Bergbaufolgelandschaft, Wasserhaushalt und Klimawandel

Der ökologisch und nutzungsorientierten Steuerung und Bewirtschaftung des gesamten Gewässersystems nach Menge und Güte kommt auch zukünftig eine Schlüsselrolle zu. Sich neu einstellende Grundwasserstände und der das natürliche Potential der Auen nutzende Hochwasserschutz bleiben Schwerpunktthemen.

Der Wandel der klimatischen Bedingungen mit seinen komplexen Auswirkungen ist eine der anspruchsvollsten Herausforderungen für die Akteure im Leipziger Neuseenland.

Natur- und umweltbewusstes Leben

Aufgrund ihrer Ästhetik, ihres gesundheitsfördernden Klimas sowie ihrer spirituellen Bedeutung besitzen die Gewässer und Auen im Leipziger Neuseenland eine hohe Attraktivität für die Bewohner und ihre Gäste. Auch für die Freizeit- und touristische Nutzung ist ein intakter ökologischer Lebensraum unerlässlich.

Die Ressourcen sind endlich. Die Zukunftsaufgabe liegt in einem sehr bewussten Umgang mit den knappen Ressourcen, wie Raum, Infrastruktur, Landschaft, Energie, Wasser und Finanzen. Entwicklung, Wachstum und Prosperität der Region ohne nachteilige Umweltauswirkungen sind das gemeinsame Ziel.



Präambel

Auenwälder mit europäischer Bedeutung bilden in sich selbst Räume zur Entfaltung der Natur. Sie dienen aber auch als Ort der Ruhe und Entspannung für die Leipziger und ihre Gäste.

Gewässer und Auen erzählen und zeigen in den vier Jahreszeiten ihre biodiversen Funktionen, die erhalten und gestärkt werden sollen. Flora und Fauna in den Auen- und Gewässersystemen sind die einzigartigen Kleinode des Leipziger Neuseenlandes.

Diese natürliche Ausstattung definiert den Raum für die differenzierte Nutzung der Auen, der Wasserwege und Seenlandschaften. Die klaren Regelungen zum Umgang mit dieser Landschaft werden verständlich und umfassend kommuniziert.

Zurückhaltend, aber wirtschaftlich messbar, verkehren die gewässerangepassten Motorboote im Netz der Flüsse und Seen. Die Ergebnisse des kontinuierlichen Monitorings weisen den Weg zum zukünftigen Umgang mit dieser sensiblen, alten und ebenso jungen Landschaft.

Dabei ist die künftige Ausrichtung auf Elektromobilität zu Land und zu Wasser erklärtes Ziel, um als Region für Bürger und Gäste weiterhin lebens- und besuchenswert zu sein.

Intakte Umwelt, Gesundheit und Fitness – das Leipziger Neuseenland als Imageträger

Ein gesundheitsbewusster und aktiver Lebensstil ist ein Zukunftstrend der modernen Gesellschaft. Sauberes Wasser und reine Luft gewinnen für Gesundheit und Wohlfühlen immer mehr an Bedeutung. Eine barrierefreie Gestaltung des Leipziger Neuseenlandes sorgt für die Integration, Inklusion und Teilhabe aller Menschen. Mit diesen Potenzialen befindet sich das Leipziger Neuseenland zunehmend im Wettbewerb mit anderen Wasser- und Seerevieren.

Vernetzte Räume zum Leben

Die Sehnsucht nach Land und Stadt hat gleichermaßen Konjunktur.

Ländliche Ruhe, gesunde Ernährung, einmalige Natur und unerwartete Ursprünglichkeit in einer engen Verflechtung mit der Stadt, mit urbaner Atmosphäre, kreativer Kultur und vielfältigen Freizeitangeboten sind zwei Seiten eines Anspruchs.

Das Leipziger Neuseenland hat mit seinem Alleinstellungsmerkmal, der engen Verzahnung seiner Stadt-, Kultur-, Natur- und Bergbaufolgelandschaften, die besten Voraussetzungen, um diese verschiedenen Bedürfnisse als Lebensqualität zusammenzuführen.

Die hier gelebte Baukultur verkörpert ebenso dieses Ziel. Sie ist nicht nur attraktiv, barrierefrei und funktional, sondern berücksichtigt ökologische und wirtschaftliche Qualitäten und bringt diese mit den soziokulturellen Anforderungen in Einklang.

Wirtschaftlicher Wandel

Die Sicherung, Inwertsetzung und Steigerung der Wirtschaftskraft mit neuen unternehmerischen Schwerpunkten in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft, aber auch im wasserbezogenen Gewerbe, werden zukünftig zentrale Aufgaben sein. Außergewöhnliche Geschäftsideen sind im Leipziger Neuseenland am richtigen Ort.

Die spezifischen Potenziale, die das Leipziger Neuseenland bietet, müssen dabei als Alleinstellungsmerkmal sorgfältig genutzt werden. Neben der Infrastrukturausstattung spielen verstärkt auch die weichen Standortfaktoren eine besondere Rolle. Jeder Unternehmer, jeder interessierte Gast und jeder Einwohner ist hierbei herzlich willkommen. Sie sind eingeladen, das Leipziger Neuseenland mit zu formen.



Präambel

Die Förderung von Bildung und Wissen, die Weiterentwicklung attraktiver Wohn- und Freizeitangebote sowie die Stärkung der Kultur und des Tourismus im Einklang mit dem sensiblen Naturraum sind Bestandteile einer ganzheitlichen Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes.

Demografischer Wandel

Die Gesellschaft wird heterogener, älter und internationaler. Das Leipziger Neuseenland macht sich fit für diesen Wandel. Barrierefreiheit, altersgerechte Wohnformen und familienfreundliche Stadtquartiere sind notwendige Angebote.

Das Leipziger Neuseenland braucht insbesondere den Nachwuchs. Neue Perspektiven für die Generationen von morgen bauen auf Kultur, Kreativität, Wissen, Bildung und eine intakte Umwelt.

Die Entwicklung erfolgt unter besonderer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Sie bringen Ideen und Engagement in den Prozess ein und erlernen dabei das verantwortungsbewusste, zukunftsorientierte Gestalten ihrer Umwelt.

Städte und Gemeinden sind urban und grün zugleich. Freizeit und Arbeit sind keine getrennten Welten. Wasserlagen im Leipziger Neuseenland, so in der Stadt und auf dem Land, sind die angesagten Orte in der sich wandelnden Gesellschaft.

Das Leipziger Neuseenland mit seinen traditionellen Wasserwegen in der Stadt Leipzig entwickelt sich zu einer ausgedehnten erlebbaren Wasserlandschaft mit hoher Dynamik, naturnahen, besiedelten und geschichtlich geprägten Erlebnis- und Entspannungsräumen.

Regionalplanung

Der Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen wird die Intentionen der Charta bei der laufenden und bis 2017 abzuschließenden Gesamtfortschreibung des Regionalplans aufgreifen und einbinden.



Die Thesen zur Zukunftsstrategie

Das dynamische Leipziger Neuseenland

- ❖ Gewässer im Einklang mit Mensch und Natur entwickeln!

Das naturnahe Leipziger Neuseenland

- ❖ Einzigartige Naturlandschaft bewahren und erlebbar machen!

Das wirtschaftliche Leipziger Neuseenland

- ❖ Gewachsene und neue Landschaften nachhaltig in Wert setzen!

Das entspannende Leipziger Neuseeland

- ❖ Freizeitgestaltung in ihrer Vielfalt ermöglichen!

Das sportliche Leipziger Neuseenland

- ❖ Bewegung für jedermann ermöglichen – Breitensport und sportliche Höchstleistungen fördern!

Das kulturelle Leipziger Neuseenland

- ❖ Leipziger Neuseenland – Quelle kulturellen Lebens!

Das lebenswerte Leipziger Neuseenland

- ❖ Höchste Baukultur als Fortsetzung des Landschaftsumbaus verwirklichen!

Das mobile Leipziger Neuseenland

- ❖ Die vielfältigen Orte des Leipziger Neuseenlandes entdecken!

Das kommunizierende Leipziger Neuseenland

- ❖ Vielfalt als Chance – qualitätsvolle Beteiligungskultur im Leipziger Neuseenland leben!



Das dynamische Leipziger Neuseenland



These:

Gewässer im Einklang von Mensch und Natur entwickeln!

Höchste Ansprüche an Natur und Gewässer erfordern keinen statischen, sondern einen nachhaltigen und effizienten Umgang mit dem Gut Wasser zur Erhaltung und weiteren Verbesserung der Lebensqualität.

EU-Wasserrahmenrichtlinie, Naturschutz, Hochwasserschutz, Niedrigwasseraufhöhung, Speicherrwirtschaft, Wassersport, Fischerei, Landwirtschaft, Kultur, Trinkwasser, Grundwasseranstieg, Tourismus, Industrie, Wasserqualität, Badegewässer, integriertes Gewässerkonzept, gewässerökologisches Monitoring, Steuerungs- und Bewirtschaftungszentrale - vielfältigste Anforderungen und höchste Ansprüche unterschiedlichster Nutzer und Interessengruppen an das Leipziger Neuseenland im dicht besiedelten Kulturräum erfordern eine gezielte, durchdachte und effiziente, vor allem aber nachhaltige Bewirtschaftung der Gewässer. Sie stellen alle Akteure stets neu vor große Herausforderungen, die es souverän zu meistern gilt.

Dieser einmalige Schatz Leipziger Neuseenland mit dem Leipziger Gewässerknoten in seinem Zentrum ist mit seiner ökologischen Funktion sowie seinen ökonomischen Potenzialen für die folgenden Generationen in hervorragender Qualität als Lebensgrundlage zu bewahren und auszubauen.

In abgestimmten Prozessen ist die Wasserlandschaft so zu entwickeln, zu gestalten und zu schützen, dass die Gewässer auch in Zukunft ein Garant für hohe Lebensqualität sind und unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien für unterschiedliche Nutzungen und Funktionen zur Verfügung stehen.



Das naturnahe Leipziger Neuseenland



These:

Einzigartige Naturlandschaft bewahren und erlebbar machen!

Die Wiederbelebung, Aufwertung und der Schutz des Naturraumes nach der bergbaulichen Inanspruchnahme sind entscheidende Faktoren zur Erhöhung der Lebensqualität und der Attraktivität des Leipziger Neuseenlandes.

Die Vernetzung der neu entstandenen Landschaft mit den bestehenden naturräumlichen Strukturen, wie Auenlandschaften und Fließgewässern, sowie den urbanen Räumen ist dabei eine Schwerpunktaufgabe.

Aus den ehemals grauen Farben entwickeln sich die Farben *Grün* und *Blau* des Leipziger Neuseenlandes.

Die Umsetzung dieser These stellt für die Akteure in vielerlei Hinsicht Neuland dar, da der gravierende Landschaftswandel einmalig ist.

Die Stärkung der natürlichen Potenziale der Seen- und Auenlandschaften bildet einen der Handlungsschwerpunkte aller Akteure im Leipziger Neuseenland.

Die Sicherung und Aufwertung von Naturräumen nationalen und europäischen Ranges bestimmen die differenzierte touristische Nutzung.

Die schrittweise Entwicklung des Wassertourismus erfolgt mit einem begleitenden Monitoring, um Auswirkungen auf die Natur und die Gewässerökologie zu erfassen. Die Beachtung natürlicher Entwicklungsprozesse spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Mit den gewonnenen Erkenntnissen erfolgt eine Steuerung der Nutzungsarten und -intensitäten.

Für die Erhaltung und Stärkung der Naturräume ist die Umweltbildung eine zentrale Aufgabe, denn die Kenntnis und Wertschätzung der Natur sind die Garanten für ihre Bewahrung.



Das wirtschaftliche Leipziger Neuseenland



These:

Gewachsene und neue Landschaften nachhaltig in Wert setzen!

Nach dem Rückgang des Bergbaus und damit verbundener Industrien schafft der Landschaftswandel im Leipziger Neuseenland auch die Grundlage für einen zukunftsfähigen wirtschaftlichen Wandel.

Das Leipziger Neuseenland entwickelt sich zu einer neuen touristischen Destination von internationaler Bedeutung. Dies ist die Basis für neue wirtschaftliche Unternehmungen in den Bereichen Freizeit, Sport und Erholung.

Durch die Qualifizierung harter und weicher Standortfaktoren werden Ansiedlungen leistungsfähiger Wirtschaftsunternehmen befördert. Bestehende Unternehmen werden gestärkt.

Das Leipziger Neuseenland bildet einen Wirtschaftsraum, der die Großstadt Leipzig mit dem Umland länd器übergreifend verbindet.

In dieser Region werden Voraussetzungen für die Gründung und Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen und somit für neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Vernetzung der Unternehmen und deren Innovationsfähigkeit tragen zur Etablierung von Wertschöpfungsketten und der Tourismuswirtschaft als bedeutende Faktoren der regionalen Wirtschaft bei.

Investitionen an ausgewählten Gewässern zur wirtschaftlichen Belebung der Seenlandschaft sowie die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen werden regional koordiniert und befördert. Dabei ist die Schaffung von Planungssicherheit wesentliche Voraussetzung für wirtschaftliche Investitionen. Auf eine Vereinheitlichung landesrechtlicher Rahmenbedingungen und Standards im gesamten Leipziger Neuseenland wird hingewirkt.

Große und kleinere Projekte stärken die regionale Vernetzung und ergänzen sich gleichermaßen.

Kurze Wege zwischen Arbeit und attraktivem Wohnen sowie vielfältigen Freizeitangeboten zu allen Jahreszeiten ermöglichen eine besondere Lebensqualität und erhöhen die Attraktivität für wirtschaftliche Unternehmungen.



Das entspannende Leipziger Neuseenland



These:

Freizeitgestaltung in ihrer Vielfalt ermöglichen!

Das Leipziger Neuseenland hat das Potenzial und die Dimension, touristische, sportliche und Naherholungsnutzung im gegenseitigen Einklang zu ermöglichen.

Das gemeinschaftliche Agieren aller Beteiligten lässt die Region zu einem Freizeiteldorado in intakter Natur wachsen.

Die Nutzungsansprüche an die neu gestaltete Landschaft im unmittelbaren Umfeld einer Großstadt wie Leipzig sind so vielfältig, wie es Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gibt. Diese Landschaft mit ihrer hohen Lebensqualität soll vielen verschiedenen Nutzungsansprüchen gerecht werden. Dazu bedarf es einer Steuerung ohne vordergründig zu reglementieren und zu verbieten. Durch eine gezielte Lenkung sollen die Nutzungen an den dafür am besten geeigneten Orten stattfinden.

Über das Angebot unterschiedlicher wassertouristischer Anlagen an den Seen und Fließgewässern lassen sich die jeweiligen Nutzungsprofile und -intensitäten lenken. Gleiches gilt für Infrastrukturen, die den Tourismus, die Naherholung, den Sport oder Großveranstaltungen befördern.

Eine in der Region abgestimmte touristische Gesamtentwicklung soll erreichen, dass jeder Feriengast, Naherholungssuchende, jeder Freizeit- und Leistungssportler seinen Interessen an einem Ort im Leipziger Neuseenland nachgehen kann. Besondere Angebote des barrierefreien Tourismus zeichnen die Region aus.

Oberstes Gebot bleibt dabei immer die Akzeptanz berechtigter Interessen der Anderen und die gegenseitige Rücksichtnahme.



Das sportliche Leipziger Neuseenland



These:

Bewegung für jedermann ermöglichen - Breitensport und sportliche Höchstleistungen fördern!

Im Leipziger Neuseenland steht die Wiege zahlreicher Erfolge bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften. Mit ausreichenden Trainingsmöglichkeiten und den erforderlichen Rahmenbedingungen soll das Leipziger Neuseenland optimale Voraussetzungen für den Breiten- und Spitzensport bieten.

Jeder Sportler findet eine Vielfalt an Angeboten, um auch modernen und ungewöhnlichen sportlichen Trends zu folgen.

Wer Erfolge feiern möchte, muss diese ermöglichen!

Kanurennsport, Rudern, Radsport, Rollski, Segeln, Kanuslalom - das sind nur einige Sportarten, die im Leipziger Neuseenland professionell betrieben werden. Die Trainingsstrecken für Nachwuchs- und Spitzenathleten sind auch die für jedermann zugänglichen und nutzbaren Gewässer, Wege und Straßen.

Die gleichzeitige Nutzung der Anlagen durch Erholungssuchende, Freizeit- und Leistungssportler erfordert eine besondere Toleranz.

Durch intensive Information der Einwohner und Besucher Leipzigs zu Nutzungsregeln und Verhaltensgeboten, die eine gegenseitige Behinderung vermeiden, soll für die besonderen Bedürfnisse der Spitzensportler sensibilisiert werden.

Zugleich werden damit Bedingungen geschaffen, um die bestehende Nachwuchsförderung im Spitzensport auszubauen. Dabei wird aber auch besonderes Augenmerk auf eine sinnvolle breitensportliche Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche mit sicheren Trainingsstätten gelegt.

Gezielte Ausschilderungen vor Ort unterstützen das aufmerksame und rücksichtsvolle Miteinander.



Das kulturelle Leipziger Neuseenland



These:

Das Leipziger Neuseenland - Quelle kulturellen Lebens!

Die Leipziger Region hat eine lange kulturelle Tradition mit vielfältigen Angeboten.

Das Leipziger Neuseenland bringt die Kultur ans Wasser und schafft somit eine lebendige Verbindung zwischen traditionellen Stätten und neuer Landschaft.

Was seit Jahrhunderten besonders in der Stadt Leipzig Tradition ist – kulturelle Vielfalt in all ihren Nuancen und historische Stätten – wird durch die Einbeziehung der neuen Gewässerlandschaft zum Alleinstellungsmerkmal im Leipziger Neuseenland.

Bildende Kunst, Literatur, Musik und Theater schaffen spezielle Inszenierungen für die einzigartige Umgebung.

Hierzu werden geeignete Standorte ausgewählt, mit Infrastruktur ausgestattet und miteinander vernetzt.

Verbunden mit der Natur lassen sich Kunst und Kultur neu begreifen und führen zu ungewöhnlichen sinnlichen Erlebnissen.

Die Verzahnung von Kultur und Wassertourismus erhöht die Attraktivität des Leipziger Neuseenlandes. Sie wertet die Lebensqualität wesentlich auf und bereichert zunehmend die touristischen Angebote.



Das lebenswerte Leipziger Neuseenland



These:

Höchste Baukultur als Bestandteil des Landschaftsumbaus verwirklichen!

Die Einzigartigkeit dieser Region fordert nicht nur einen besonderen Qualitätsanspruch an die Landschaftsgestaltung, sondern auch an die Architektur. Mit der Erarbeitung und Anwendung von Qualitätsstandards sowohl für neue Bauvorhaben als auch bei der Sanierung und Rekonstruktion vorhandener Bauwerke und Anlagen soll der außergewöhnlich hohe Anspruch durchgesetzt werden.

Der besondere Qualitätsanspruch an die nachhaltige Landschaftsgestaltung führt zu einer unverwechselbaren und das Leipziger Neuseenland prägenden Landschaft. Nicht nur die Landschaft selbst, sondern auch ihre Nutzung, infrastrukturelle Erschließung, Bebauung und weitere Inwertsetzung sollen durch eine hohe Qualität und markante, barrierefreie Baukultur gekennzeichnet sein, die auch die Gartenkultur umfasst und Bezüge zum kulturellen Erbe herstellt.

Insbesondere bei Bauvorhaben unmittelbar am und auf dem Wasser soll dieser Anspruch zu (landschafts-) architektonischen Alleinstellungsmerkmalen und damit zu einem unverwechselbaren Gesicht für das Leipziger Neuseenland führen. Dafür ist ein regionaler Dialog erforderlich, der auch die Diskussion um ungewöhnliches Bauen am und auf dem Wasser und die Nutzung ausgewählter Uferbereiche für individuelles Wohnen beinhaltet.

Der Qualitätsanspruch richtet sich jedoch nicht allein an die Errichtung neuer Bauwerke. Auch die Sanierung denkmalgeschützter, historisch wertvoller Bauten und Anlagen muss sich diesem Anspruch stellen. Dafür ist eine besondere Kultur des Zusammenwirkens von Bauherren, Planern und Genehmigungsbehörden erforderlich.



Das mobile Leipziger Neuseenland



These:

Die vielfältigen Orte des Leipziger Neuseenlandes entdecken - zu Fuß, mit Fahrrad, Bus, Boot, Bahn und Auto.

Die sinnvolle Verknüpfung von öffentlichem Personennahverkehr und Autonutzung garantiert das Erreichen attraktiver Orte und sichert die ganzjährige Nutzung der Angebote.

Mit Bus und Bahn direkt an den See, die Fähre wartet schon und bringt die Gäste an das andere Ufer. Dort geht es weiter mit Leihrädern über naturnahe und gut ausgeschilderte Wander- und Radwege durch Wälder, Städte und Dörfer am Wasser. Wie wäre es mit einem Spaziergang über den Wochenmarkt und einer Rast in herrlichen Cafés und Biergärten? Dann geht es zurück mit dem „Neuseenland-Shuttle“. Das soll alles auch über Ländergrenzen hinweg funktionieren – die „Neuseenland-Card“ wird es möglich machen.

Damit jedermann das Leipziger Neuseenland erleben kann, wird in ein neues, attraktives und barrierefreies Nahverkehrssystem investiert. Durch den vernetzten Umweltverbund werden alle Ausflugsziele bequem ohne Auto erreichbar sein.

Die Bahnhöfe und Busstationen der Städte und Dörfer sind das Eingangstor in das Leipziger Neuseenland. Sie werden denkmalgerecht saniert und beheimaten wichtige Mobilitätsdienstleistungen sowie Park+Ride-Parkplätze. Ein Netz von Fahrradverleihstationen ergänzt das Angebot.

Der Ausbau der Elektromobilität zu Wasser und zu Land ist erklärtes Ziel.





These:

Vielfalt als Chance – qualitätsvolle, breit gefächerte Beteiligungskultur im Leipziger Neuseenland leben!

Mehr Miteinander und weniger Nebeneinander ist die Grundlage einer zukünftigen ergebnisorientierten Zusammenarbeit.

Akteure und Macher, Nutzer und Genießer verfolgen gemeinsam eine Zukunftsstrategie für das Leipziger Neuseenland, die länderübergreifend wirkt.

Die gewachsene Vielfalt des Leipziger Neuseenlandes ist ein Alleinstellungsmerkmal. Der Wechsel von Urbanität, Ursprünglichkeit und Landschaft nach dem Bergbau stellt eine besondere Qualität dar. Der natürlichen Vielfalt folgen die unterschiedlichen Interessen der Menschen aller Generationen im Leipziger Neuseenland.

Interessenvielfalt kann angesichts begrenzter Ressourcen nur gemeinsam gelebt werden. Der Anspruch einer hohen Beteiligungskultur im Leipziger Neuseenland erfordert einen umfassenden, kontinuierlichen Kommunikationsprozess, in den auch Menschen mit Seh-, Hör- und Sprachbeeinträchtigungen eingebunden werden.

Kommunikation bedeutet dabei mehr als die transparente Vermittlung von Informationen. Die Identifikation mit dem Leipziger Neuseenland zeigt sich im miteinander reden, streiten, verhandeln und sich vernetzen.

Die konkurrierenden Interessen erfordern eine differenzierte, länderübergreifende Prozess-, Beteiligungs- und Streitkultur, da nur im Dialog der unterschiedlichen Akteure die Vielfältigkeit der städtischen und ländlichen Räume gestärkt und entwickelt wird. Differenzstandpunkte werden offen kommuniziert und im Sinne eines regionalen Verständigungsprozesses diskutiert.

Prozess und Beteiligungsverfahren

Auftaktphase des Prozesses der Charta Leipziger Neuseenland

08.09.2011	Auftrag der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland zur Erarbeitung eines Vor-Entwurfes
08.12.2011	Vorlage des Vorentwurfs in der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland
ab 09.12.2011	Erste Diskussion des Vorentwurfs mit den Kommunen und Landkreisen des Grünen Ringes Leipzig, des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig, der Arbeitsgemeinschaft Seen Nordraum Leipzig, Unternehmen der IHK zu Leipzig, den Naturschutz- und Sportverbänden
14.06.2012	Freigabe des Entwurfs in der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland für die öffentliche Diskussion

Bürgerbeteiligungsprozess

ab 15.06.2012	Veröffentlichung des Entwurfes über das Internet und Online-Beteiligung
29.01.2013	Forum zum Leipziger Neuseenland in der Kuppelhalle der Leipziger Volkszeitung
11.09.2013	Beschluss der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland zur Ausgestaltung des Kommunikations- und Bürgerbeteiligungsprozesses
06.02.2014	Öffentliches Forum zur Charta
März/April 2014	Workshop-Phase: öffentliche Workshops in der Stadt Leipzig (22.03.2015), der Stadt Borna (29.03.2014) und der Stadt Delitzsch (05.04.2015)
Okt. – Dez. 2014	Meinungsumfragen in den Landkreisen und Nordsachsen und Leipzig (telefonische Befragung) sowie in der Stadt Leipzig (schriftliche Befragung)

Umsetzung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in die Charta

ab Januar 2015	Auswertung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und Umsetzung in die Charta
20.03.2015	Zustimmung zur Charta durch die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland
13.04.2015	Öffentliche Informationsveranstaltung zur Charta in der Stadt Leipzig
April/Mai 2015	Zustimmung zur Charta durch die Kreisträte des Landkreises Nordsachsen (22.04.2015), des Landkreises Leipzig (20.05.2015) sowie des Stadtrates der Stadt Leipzig (20.05.2015)
26.05.2015	Unterzeichnung der Charta durch die Landräte der Landkreise Nordsachsen und Leipzig sowie den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Umsetzung der Charta-Thesen

fortlaufend

